

Frauenzimmer.

Entstehung des Wortes und seine frühere und neuere Bedeutung.

In Augsburg, Bayern, wurde um 1700 ein Briefträger von seiner Behörde mit einem Verweise bestraft, weil er die Verkäuferinnen eines größeren Geschäfts als Frauenzimmer bezeichnet hatte.

Der Ausdruck Frauenzimmer kam, zunächst in der Bedeutung des höflich-mittelhochdeutschen Reinenale (Frauengemach), im 15. Jahrhundert auf.

Er hielt sich bis zum Anfang des 18. Jahrhunderts und wurde dann durch die scheinbar widersinnige Bildung Frauenzimmergemach, der sein langes Leben befehlend war, abgelöst.

Mittlerweile hatte das Wort Frauenzimmer verschiedene Bedeutungsanwendungen durchgemacht. Seit dem Ende des 15. Jahrhunderts bezeichnete man damit die Gesamtheit der Frauen, die sich im Gemach einer edlen Dame aufzuhalten pflegten.

Man sprach von einem Frauenzimmer, wenn man eine gewisse Anzahl von Frauen gemeint hat, die in einem Hause zusammengekommen sind.

Die Cholera in Ostindien. Selten dürfte es einem Reisenden gelungen sein, die Regierung eines fremden Landes und die Bevölkerung einer Hauptstadt so zu misstrauen, wie der Burenoffizier von Kapstadt dies vollbracht hat.

Die Cholera in Ostindien. Selten dürfte es einem Reisenden gelungen sein, die Regierung eines fremden Landes und die Bevölkerung einer Hauptstadt so zu misstrauen, wie der Burenoffizier von Kapstadt dies vollbracht hat.

Chicagoer Theater-Ordinanz. Der Chicagoer Stadtrat hat eine neue Theater-Ordinanz angenommen, deren Bestimmungen so scharf sind, daß sie bei strikter Durchführung eine förmliche Revolution im Bau und Betriebe von Theatern hervorrufen müssen.

Der französische Senat nahm eine Vorlage an, durch welche 200,000 Francs bewilligt werden, um es den Arbeiterverbindungen zu ermöglichen, auf der St. Louiser Weltausstellung vertreten zu sein.

Erziehung zur Fröhllichkeit.

Methodische Mittel und segensreiche Folgen für die Zukunft des Kindes.

Eine große Hauptaufgabe für das spätere Glück eines Menschen liegt darin, ihm die Zufriedenheit und Fröhllichkeit seiner Kindheit zu bewahren.

Der Frauensinn, den ein Kind aus der Jugendzeit mit hinübernimmt in den Ernst des künftigen Lebens, die Erinnerung an eine frohe, glückliche Kindheit verkörpert manche trübe Stunde späterer Jahre.

Ein gutes Mittel zum Erwecken des Frohsinns ist Gesang. Singt man Kindern ein heiteres Lied, so wird das Kind unwillkürlich froh gestimmt.

Man spricht von einem Frauenzimmer, wenn man eine gewisse Anzahl von Frauen gemeint hat, die in einem Hause zusammengekommen sind.

Die Cholera in Ostindien. Selten dürfte es einem Reisenden gelungen sein, die Regierung eines fremden Landes und die Bevölkerung einer Hauptstadt so zu misstrauen, wie der Burenoffizier von Kapstadt dies vollbracht hat.

Chicagoer Theater-Ordinanz. Der Chicagoer Stadtrat hat eine neue Theater-Ordinanz angenommen, deren Bestimmungen so scharf sind, daß sie bei strikter Durchführung eine förmliche Revolution im Bau und Betriebe von Theatern hervorrufen müssen.

Der französische Senat nahm eine Vorlage an, durch welche 200,000 Francs bewilligt werden, um es den Arbeiterverbindungen zu ermöglichen, auf der St. Louiser Weltausstellung vertreten zu sein.

Erfindungen im 18. Jahrhundert.

Perpetuummobile, Glasfärbungen und wäsende Uhren.

Eine Auffstellung aus dem Jahre 1777 berichtet über allerhand Erfindungen und Entdeckungen. Es heißt unter Anderem: „Herr Franz v. Hornfimer in München hat eine Maschine erfunden, welche die Kanonen zugleich bohrt und abdreht.“

Der Frauensinn, den ein Kind aus der Jugendzeit mit hinübernimmt in den Ernst des künftigen Lebens, die Erinnerung an eine frohe, glückliche Kindheit verkörpert manche trübe Stunde späterer Jahre.

Ein gutes Mittel zum Erwecken des Frohsinns ist Gesang. Singt man Kindern ein heiteres Lied, so wird das Kind unwillkürlich froh gestimmt.

Man spricht von einem Frauenzimmer, wenn man eine gewisse Anzahl von Frauen gemeint hat, die in einem Hause zusammengekommen sind.

Die Cholera in Ostindien. Selten dürfte es einem Reisenden gelungen sein, die Regierung eines fremden Landes und die Bevölkerung einer Hauptstadt so zu misstrauen, wie der Burenoffizier von Kapstadt dies vollbracht hat.

Chicagoer Theater-Ordinanz. Der Chicagoer Stadtrat hat eine neue Theater-Ordinanz angenommen, deren Bestimmungen so scharf sind, daß sie bei strikter Durchführung eine förmliche Revolution im Bau und Betriebe von Theatern hervorrufen müssen.

Der französische Senat nahm eine Vorlage an, durch welche 200,000 Francs bewilligt werden, um es den Arbeiterverbindungen zu ermöglichen, auf der St. Louiser Weltausstellung vertreten zu sein.

Indische Heilige.

Häher und Wunderthäter in Indien und die Triebfeder ihrer Handlungen.

In eine seltsame Welt läßt ein kürzlich in London erschienenen Buch „The Mystics, Ascetics and Saints of India“ von J. Campbell Oman einen Blick thun.

Der Frauensinn, den ein Kind aus der Jugendzeit mit hinübernimmt in den Ernst des künftigen Lebens, die Erinnerung an eine frohe, glückliche Kindheit verkörpert manche trübe Stunde späterer Jahre.

Ein gutes Mittel zum Erwecken des Frohsinns ist Gesang. Singt man Kindern ein heiteres Lied, so wird das Kind unwillkürlich froh gestimmt.

Man spricht von einem Frauenzimmer, wenn man eine gewisse Anzahl von Frauen gemeint hat, die in einem Hause zusammengekommen sind.

Die Cholera in Ostindien. Selten dürfte es einem Reisenden gelungen sein, die Regierung eines fremden Landes und die Bevölkerung einer Hauptstadt so zu misstrauen, wie der Burenoffizier von Kapstadt dies vollbracht hat.

Chicagoer Theater-Ordinanz. Der Chicagoer Stadtrat hat eine neue Theater-Ordinanz angenommen, deren Bestimmungen so scharf sind, daß sie bei strikter Durchführung eine förmliche Revolution im Bau und Betriebe von Theatern hervorrufen müssen.

Der französische Senat nahm eine Vorlage an, durch welche 200,000 Francs bewilligt werden, um es den Arbeiterverbindungen zu ermöglichen, auf der St. Louiser Weltausstellung vertreten zu sein.

Nebraska Staats-Anzeiger & Herald

in zwei Theilen (Der zweite Theil ist das frühere „Sonntagsblatt“) nebst „Acker- und Gartenbau-Zeitung“

ist die größte und reichhaltigste Wochenzeitung des Westens. Drei Zeitungen wöchentlich—Staats Anzeiger und Herald, erster und zweiter Theil je 8 Seiten, Acker- und Gartenbau Zeitung 16 bis 24 Seiten—und kosten nur

\$2.00 pro Jahr.



Unsere neuen Prämienbücher....

Wir haben einen Vorrath neuer Prämienbücher erhalten, die wir allen unseren Abonnenten gratis geben, wenn sie ein Jahr im Voraus bezahlen:

Hier ist eine theilweise Liste der Bücher:

Kollektion Kriminal:

- No. 41.—Die Todtenhand, Kriminalroman von Richard Marxh. No. 42.—In gefährlicher Mission, eine Detektiv- und Mihilisten-Erzählung von Henry Herman und Klaas Dietrich. No. 43.—Verworfene Pfade, Roman von Max Wundtke. No. 44.—Der Nachtwandler, Kriminalnovelle von B. L. Farjean, deutsch von J. Cassirer. No. 45.—Seine Schuld, Kriminalnovelle von A. K. Green, Autorisirte Übersetzung von B. Bollmann. Ort der Handlung: New York.

Kollektion Transvaal.

- No. 61.—Der Minenkönig von Transvaal. Eine Episode aus dem Freiheitskampfe der Boeren, von Paul van Roff. No. 62.—Im Kampfe um die Freiheit, oder Klaas Janzen, der tapferere Burensohn. Eine Erzählung aus dem Befreiungskampfe der Buren im Jahre 1881, von E. Geer. No. 64.—Die Goldgräber von Transvaal. Erzählung aus der Gegenwart, von Carl Cassau. No. 65.—Der Verrath von Lady Smith. Erzählung aus der Zeit des Krieges zwischen England und den Buren-Republiken von E. Graf.

Kollektion Buffalo Bill.

- No. 3.—Dem Feinde verrathen. Erzählung aus den Kolonialkriegen Nord-Amerikas von E. Graf. No. 4.—Der Spion. Erzählung aus Wild-West während des amerikanischen Befreiungskrieges von Carl Cassau. No. 5.—Der Rache getreu. Eine Episode aus den Farmerkämpfen mit Sioux-Indianern erzählt von E. Graf.

Kollektion Fahrten und Abenteuer.

- No. 21.—Unter Freibeutern. Erzählung von Carl Cassau. No. 23.—Das Geheimniß der Düne, oder Der Schatz des Montezuma. Eine abenteuerliche Geschichte aus Kalifornien und Mexico von Eugen Bernard. No. 25.—Unter falscher Flagge. Ein Seeroman von E. Graf.

Wenn Jemand eins oder mehrere dieser Bücher außer seiner Prämie haben will, so sind dieselben zu haben für 25 Cents pro Buch.

Kriminalprozesse aller Zeiten.

- Vb. 1 enthält: Die Folter, Leibes- und Lebensstrafen, Die Hengenprozesse. von Wilhelm Fischer. Vb. 2 enthält: Der Inquisition-Prozess Das moderne Verbrechen und seine Bekämpfung. von Wilhelm Fischer. Vb. 3 enthält: Berühmte Giftmischerinnen. Der Mordprozess Heinrich. von Wilhelm Fischer. Vb. 4 enthält: Der Fall Rosin. Der Justizmord von Toulouse. von Carl Teichner. Vb. 5 enthält: Mord- und Luvmordprozesse. Berühmte Räuber- und andere Prozesse. Weiblich-Strasensräuber. von Wilhelm Fischer.

Die Sammlung „Kriminalprozesse aller Zeiten“ wird fortgesetzt und können unsere Leser, die zu einem Band als Prämie berechtigt sind, weitere Bände zu je 20 Cts. erhalten. Jeder Band ist für sich abgegeschlossen.

Nebraska Staats-Anzeiger & Herald, Lock-Box U Grand Island, Nebraska.

Landkarten für unsere Leser. In jedem Hause sollte eine gute Landkarte sein. Um diesem Bedürfnis bei unseren Lesern abzuwehren, haben wir unter großen Kosten von Rand, McNally & Co., den bedeutendsten Landkartenfabrikanten des Landes, eine Karte hergestellt lassen, (Größe des Kartons ca. 32x 27 Zoll), die auf einer Seite eine vorzügliche Karte unseres Staates Nebraska, sowie ein vollständiges Verzeichniß aller Städte, Dörfer, Orte, Stationen u. s. w., nebst Angabe der Einwohnerzahl nach letztem Census zeigt. Die andere Seite giebt eine Karte der Ver. Staaten, Cuba, Porto Rico, Alaska, Philippinen, Samoa, Hawaii, sowie ein Verzeichniß aller größeren Städte des ganzen Landes, nebst Angabe von deren Einwohnerzahl nach dem letzten Census, sowie auch nach denen der Jahre 1890, 1880 und 1870.

Die Karte ist unten und oben mit Messingklappen versehen, sowie mit Handger. Der gewöhnliche Preis derselben ist \$1.00, doch wir liefern dieselbe allen unseren Lesern gratis, die ihre sämtlichen Rückstände und ein Jahr im Voraus bezahlen. Solche, die schon bezahlt haben und dennoch die Karte wünschen, berechnen wir nur 25 Cents für dieselbe, ebenso denen, die etwa mehr als ein Exemplar wünschen; für Nichtabonnenten kostet dieselbe \$1.00. Besorgt Euch eine dieser Wandkarten vom Staats-Anzeiger u. Herald, Grand Island, Neb. — Junge Paare, die den Bund für's Leben schließen, sollten sich ihre Haus-einrichtung in Sondermann's Möbel-Emporium aussuchen und sie werden glücklich sein. CASTORIA. Das Beste Was ihr Feind gekannt hat! Die Karte ist unten und oben mit Messingklappen versehen, sowie mit Handger.